



Theodor Faulhaber

Mag. Dr., Jahrgang 1949, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler, Publizist. Beginn als Wirtschaftsjournalist bei der Industriellenvereinigung, später Kolumnist („Menschlich gesehen“) und Serienautor der Tageszeitung KURIER (Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft).

Langjähriger Geschäftsführer gesellschafts- und wirtschaftspolitischer sowie wissenschaftlicher Tochterinstitute der Industriellenvereinigung.

Herausgeber des Magazins „Conturen der Zeit“. Verleger (HOLOS Verlag für Ganzheitlichkeit Theo Faulhaber)

Autor zahlreicher Bücher und Beiträge zu Fragen der Wirtschaft, Politik und Kultur.

Bücher (Auswahl):

Abschied von Europa. Aus Abendland wird Morgenland; Szenarien für die Welt von Morgen; Auf den Spuren einer Ethik von morgen; Feuersturm und Morgenröte – Countdown für die Endzeit (Roman); Wenn Gott verloren geht; Mentalitäten und wirtschaftliches Handeln in Österreich; Die Wiederkehr des Spirituellen; Industrie in Österreich; An den Grenzen der Ratio; Die erste Tochter Gottes (Roman) ...

Kontakt Dr. Theodor Faulhaber
HOLOS Verlag
3051 St. Christophen
www.conturen.net
E-Mail: theo.faulhaber@aon.at

Besuchen Sie Europa, solange es noch steht...

Sieben Punkte zum kommenden Kalifat

Besuchen Sie Europa, liebe Leser, denn jenes Europa, das wir kennen, wird es bald nicht mehr geben. Aus folgenden Gründen.

Punkt 1: Kaleidoskop des Schreckens

Man stelle sich vor:

Die letzten Überlebenden der nach dem Zweiten Weltkrieg 15 Millionen geflüchteten und vertriebenen Deutschen und deren Nachkommen leben in Flüchtlingslagern an den Grenzen zu Polen und Tschechien. Die BOS - Befreiungsorganisation Ostgebiete und Sudetenland — schießt permanent Raketen auf Polen und Tschechien. Nun haben deutsche Stoßtrupps die polnische Grenze überschritten und unter Raketenunterstützung polnische Dörfer überfallen, Babys die Köpfe abgeschnitten, Schwangeren die Bäuche aufgeschlitzt, mehr als 1000 Menschen gejagt und getötet und mehr als 200 Geiseln nach Deutschland verschleppt.

*Deutsche noch
heute in
Flüchtlingslagern*

Abenteuerlich, nicht wahr? Geht's noch?

Nach den beiden Weltkriegen hat Deutschland ein Drittel seines Gebietes verloren. Rund 15 Millionen Menschen wurden nach dem Zweiten Weltkrieg vertrieben oder sind geflüchtet: aus der Sowjetunion, aus Polen, der Tschechoslowakei, Jugoslawien und (teilweise) aus Ungarn und Rumänien. Sie haben sich tadellos integriert und ihren Beitrag zum Wiederaufstieg Deutschlands geleistet, sie leben in Frieden und Wohlstand (viele haben auch in Österreich eine neue Heimat gefunden).

*15 Millionen
Vertriebene*

Nach der Gründung Israels (durch die UNO!) haben die Nachbarn den neuen Staat sofort überfallen, die Israelis haben die Armeen von Ägypten, Jordanien, Libanon und Syrien besiegt. Viele Palästinenser flüchteten oder wurden vertrieben, die arabischen Armeen forderten die Bewohner auf, ihre Häuser zu verlassen, damit man ein freies Angriffsfeld vor sich habe. - Sehr viele Pa-

*Sofort Überfall auf
das neue Israel*

lätinenser leben auch heute noch (!), nach 75 Jahren, in Flüchtlingslagern außerhalb Israels oder auch als israelische Bürger innerhalb Israels, das etwa so groß ist wie Niederösterreich und das Burgenland zusammen und rund neun Millionen Einwohner aufweist.

*Arabien – viermal
die Fläche der EU,
400 Millionen
Menschen*

Die arabischen Länder verfügen zusammen über eine Fläche von rund 13 Millionen (!) Quadratkilometern (das ist rund dreimal die Fläche der EU) und weisen mehr als 400 Millionen Einwohner auf und sind nicht imstande, die Palästinenser aufzunehmen und zu integrieren. Anstatt sie in ihrer (ungeheuren) Fläche willkommen zu heißen, - wie es Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg mit den Millionen deutscher Flüchtlinge getan hat - und ihnen ein durch Öleinnahmen garantiertes würdiges Leben zu sichern, finanzieren arabische und andere moslemische Länder Waffen für die Terrororganisationen und überlassen die Palästinenser ihrem Elend.

Kernproblem Iran

Die deutsch-iranische Journalistin **Natalie Amiri** meinte überdies, das Kernproblem der neuen Nahostkrise wären nicht die Palästinenser, sondern der Iran als ewiger Zünder und Unruhestifter und massivste Kraft der „Treibt-die-Juden-ins-Meer“-Ideologie. Sie hofft auf einen Regimewechsel im Iran, denn die radikalislamische Israelfeindschaft werde von der unterdrückten persischen Bevölkerung nicht geteilt. Solange die Mullahs herrschten, werde es nie Ruhe geben, der Iran könne mit seinem Fanatismus einen Weltenbrand auslösen.

Punkt 2: Die Geopolitische Großwetterlage

Die Zündelei des Irans und die Ausweitung seines Einflusses nicht nur in Nahost samt Aggressionen gegen Israel, das der Iran vernichten will, sowie gegen den „großen Satan“ USA, trifft auf die gefährlichste geopolitische Großwetterlage seit Jahrzehnten.

*Ein Volk, ein
Reich, ein Putin*

Wladimir Putin, ein Nationalfascist, Imperialist und Kolonialist, nützt die Schwäche des Westens (vor allem der USA), um seine Vorstellungen der „Russischen Welt“ mit Waffengewalt durchzusetzen. Er sieht in Ukrainern (Kleinrussen) und Weißrussen Teile des großen russischen Volkes, die mittelfristig in einem einzigen Land leben sollen: Ein Volk, ein Reich, ein Putin. Damit will er den slawischen Anteil in seinem Kolonialstaat der mehr als 100 Nationalitäten steigern, denn die Zahl der ethnischen Russen

sinkt ständig. In seiner Vorgangsweise schert er sich keinen Deut um das Völkerrecht, seine Welt ist das Recht des Stärkeren und des Dschungels. Er hat sich im Nahen Osten festgesetzt und dem Massenmörder Al-Assad seine Terrorherrschaft gerettet und versucht, seinen Einfluss in alle Weltgegenden auszubreiten.

*Recht des
Dschungels*

Im chinesischen Präsidenten **Xi Jinping** fand Putin einen kongenialen Partner. Dem neuen China, das der Westen hochgepäpelt hat, indem es seine Billiglöhne nutzte und ihm damit einen wachsenden Kapitalstrom garantierte, schwillt der Kamm, es sieht sich als „Reich der Mitte“ auf dem Weg der Rückkehr zur ihm gebührenden Weltherrschaft (**Tianxia** – die Welt unter Chinas Himmel). China rüstet auf, bedroht Nachbarn und versucht – nicht nur durch das Projekt der „neuen Seidenstraße“ – andere Länder von sich abhängig zu machen, vor allem finanziell. Sein System der technischen Überwachung seiner „Untertanen“ und der social credits übertreffen Orwells „1984“. Es droht, Taiwan anzugreifen und praktiziert in den umliegenden Gewässern immer deutlicher eine Art Kanonenbootdiplomatie. Chinas Ziel: die Illusion Francis Fukuyamas vom Ende der Geschichte und das Konzept Zbigniew Brzezinski von den USA als „einzig verbliebener Weltmacht“, die sich beide als völlig falsch erwiesen haben, durch chinesische Dominanz bzw. wenigstens durch Multipolarität zu ersetzen. Um Putin und Xi scharen sich die **BRICS**-Staaten (Brasilien, Indien, China, Südafrika), mit deutlich antiwestlichem Kurs: Brasiliens Präsident Lula hat sich nach dem Desaster mit seinem Vorgänger Bolsonaro bisher als Enttäuschung erwiesen, in Indien herrscht der Hindu-Nationalist Modi, schließlich befindet sich Südafrika in einem wirtschaftlichen Niedergang voll Korruption und Gewalt.

*Tianxia – Welt unter
Chinas Himmel*

*China wie
Orwells 1984*

*BRICS
antiwestlich*

Dies alles ergibt ein bemerkenswertes Chaos-Amalgam, in dem das Gesetz des Dschungels immer mehr gilt als das Völkerrecht. In Lateinamerika ruinieren immer mehr Diktatoren ihre Länder, in Afrika jagt ein Putsch den anderen und es herrschen Kriege und Massaker.

Demokratien seien „Inseln im Meer der Zeit“ sagte dereinst **Henry Kissinger**, man müsse auf sie aufpassen und sie hegen und pflegen. Heute befinden sie sich weltweit auf dem Rückzug und sind selbst in ihren Kernländern gefährdet. Von außen steigt der Druck, im Inneren sind demokratischer Konsens und Zusammenhalt bedrängt.

Henry Kissinger

C. F. v. Weizsäcker

J. R. Oppenheims Skorpione

homo stupidus

1

Global gesehen hat die Menschheit in unserer Zeit erstmals die Möglichkeit, sich selbst auszulöschen. Das erfordert im Sinne Carl Friedrich von Weizsäckers einen Bewusstseinswandel, der nicht unbedingt wahrscheinlich ist. J. Robert Oppenheimer zitierte einmal das Gedankenexperiment zweier Skorpione, die sich in einer Flasche befinden und fragte danach, ob sie sich stechen oder ob sie überleben würden. Nun, heute befinden sich mehrere Skorpione in der Flasche und die Wahrscheinlichkeit ihres Zugrundegehens ist gestiegen. Eine Spezies, die einen Nero, Hitler, Stalin, Pol Pot, Putin, Trump und andere hervorgebracht hat, birgt die Wahrscheinlichkeit des Selbstmords in sich. Sie ist weniger ein homo sapiens sapiens als eigentlich ein *homo stupidus stupidus...*

Punkt 3: Zerbricht der Westen?

H. A. Winkler

„Zerbricht der Westen?“ fragt der deutsche Historiker Heinrich August Winkler in seiner großangelegten Analyse besorgt, der auch eine vierbändige „Geschichte des Westens“ verfasst und Deutschlands „langen Weg nach Westen“ gedeutet hat. Winkler sieht viele Aspekte einer „krisengeschüttelten Übergangszeit“:

Krise der Übergangszeit

- den völkerrechtswidrigen Aggressionskrieg Russlands gegen die Ukraine,
- den Brexit,
- die Migrationskrise,
- die Renaissance des Nationalismus,
- den wachsenden Antagonismus der politischen Kräfte der USA,
- den Terror,
- die Aggressionen des Irans und muslimischer Milizen gegen Israel,
- die wachsende Lähmung der Europäischen Union, der es seit Jahren nicht gelingt, die Einwanderung einzudämmen,
- den zunehmenden Populismus,
- die kriegs- und schulden- sowie zinseninduzierte Wirtschaftskrise – und vieles mehr.

Zerfall der UdSSR

Winklers Fazit: wir stehen tatsächlich mitten in einer Zeitenwende oder Wendezeit, voller Unsicherheit. Die Zahl künftig möglicher Szenarien wächst, Prognosen werden schwieriger, die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie einmal war... Es gab nur wenige, die etwa den Zerfall der Sowjetunion vorhersahen,

beispielsweise der Dissident Andrei Amalrik oder auch der US-Zukunftsforscher Herman Kahn (der allerdings auch andere mögliche Szenarien gedanklich durchspielte, darunter auch den Zerfall der USA).

Winkler zur heutigen Situation (aus einem SPIEGEL-Interview): „Mit dem Angriff auf die Ukraine 2014 und in verschärfter Form seit 2022 hat Putins Russland die KSZE-Charta von Paris vom November 1990 zerrissen, die allen Unterzeichnerstaaten das Recht auf nationale Souveränität, territoriale Integrität und freie Bündniswahl zusichert. Putin hat darüber hinaus eine ganze Völkerrechtsepoche für erledigt erklärt, die 1945 mit der Gründung der Vereinten Nationen und deren Charta begonnen hat. Die Charta sieht ausdrücklich das Verbot eines Angriffskrieges vor. Das ist eine tiefe Zäsur. Das große Dilemma des Westens liegt nun darin, dass man nur mit Staaten verhandeln kann, die verträglich und -willig sind. Ich kann bei Putins Russland beides nicht erkennen. Und deswegen muss die Ukraine weiter unterstützt werden. Denn hätte Putin dort Erfolg, müsste man davon ausgehen, dass die Ukraine nicht das letzte Angriffsobjekt gewesen ist.“ Das Recht des Stärkeren, das Gesetz des Dschungels feiert fröhliche Urständ.

*Putin hat jegliche
Charta zerrissen*

*Siegt Putin – wer
ist der Nächste?*

Ob der Westen zerbricht, wird in hohem Maße auch vom Ausgang der Wahlen in den USA im kommenden Jahr abhängen. Der russisch-amerikanische Komplexitätsforscher Peter Turchin, der zurzeit (u.a.) in Wien forscht, sieht die Gefahr eines Zusammenbrechens des politischen Systems der USA nach den Wahlen 2024, weil die unterlegene Seite das Ergebnis wahrscheinlich nicht anerkennen wird, egal, wer gewinnt. Es könnte sowohl zu separatistischen Strömungen als auch zu einem Bürgerkrieg kommen.

*Peter Turchin:
Krise der USA*

Punkt 4: Die Schwäche des Westens

Es ist hier nicht der Ort, verschiedene Definitionen der „westlichen Welt“, die einander überlappen, zu untersuchen – Abendland, „Erste Welt“, „westliche christliche Zivilisation“ etc – ein Blick auf Samuel P. Huntingtons Einteilung der Kulturen und die Diskussion darüber mag da durchaus hilfreich sein.

Wesentlich scheinen folgende Faktoren zu sein:

*Technik aus
Europa*

- Die Neuzeit und ihre daran knüpfenden technischen Innovationen sind ein Kind vor allem Europas

*Aufklärung als
Basis*

- Die Aufklärung ist als Höhepunkt der geistigen Evolution ein Fundament der weiteren Entwicklung

Europas Werte

- In vielen Grundsatzbetrachtungen rekurriert der Westen immer wieder auf die „jüdisch-christlichen Werte“, wobei man darauf vergisst, dass ein Teil der „christlichen Werte“ darin bestand, Juden immer wieder zu unterdrücken, zu vertreiben oder zu ermorden

*Rom – Athen –
Jerusalem*

- Wenn man als Basis des Westens einen Dreiklang annimmt, nämlich Rom (für die Zivilisation), Athen (für Kultur und Philosophie) und Jerusalem (für die religiös-spirituelle Basis), so schwächelt Jerusalem. Das Christentum verdunstet in Europa, ja verschwindet immer schneller, an seine Stelle treten Materialismus und Nihilismus (ähnlich, wie Friedrich Nietzsche diesen kommen sah)

*Fakes auf dem
Vormarsch*

- Selbst die Aufklärung als Fundament des Denkens und damit auch der Naturwissenschaften schwindet: Fakten gelten immer seltener, das Vertrauen in Wissenschaft und Technik lässt nach, an deren Stelle treten ungeprüft Halbwahrheiten, Fakes und Verschwörungstheorien, statt sachlichen Diskussionen finden immer mehr ideologisch bedingte Verleumdungen statt. Intoleranz tritt an die Stelle von Toleranz. Europa hat seine Diskursfähigkeit weitgehend verloren. In cancel culture wird der Andersdenkende niedergemacht, woke „Hater“ kramen sogar den Massenmörder Osama bin Laden hervor, um seine krude Ideologie und ihn selbst heldenmäßig zu verehren

cancel culture

- Immer umfassender werden die „cancel culture“-Tendenzen. Es ist unerträglich, wenn etwa führende Universitäten keine Seminar- und Diplomarbeiten oder Dissertationen annehmen, in denen nicht gegendert wird. Der Inhalt mag noch so genial sein, er wird ohne Gendern nicht akzeptiert. Ähnliche totalitäre, ideologisch begründete, nicht legitimierte und wissenschaftsfeindliche Tendenzen wider jegliche Meinungsfreiheit gab es unter den Nationalsozialisten.

- Unter anderem dies führt dazu, dass Europa immer mehr seine wissenschaftliche Kompetenz verliert. Deutschland war

früher eines der führenden technisch-wissenschaftlichen Länder und immer an der Spitze der Patentanmeldungen. Heute gibt es im deutschen Sprachraum mehr Universitätsinstitute für Gender-„wissenschaften“ als für technische Physik u.ä. Dass die Probleme der Zukunft nicht durch erstere, wohl aber durch letztere gelöst werden können, liegt auf der Hand

*Gendern statt
Physik*

- Dazu kommt das Versagen der allgemeinen Bildungspolitik. Nach Ende der Schulpflicht können immer mehr Absolventen nicht sinnerfassend lesen oder rechnen, die Zahl der sekundären Analphabeten steigt. Firmen müssen neuaufgenommene Mitarbeiter immer öfter in den grundlegenden Kulturtechniken nachschulen. Goethe wird mit „ö“ geschrieben, unter Nirwana versteht man eine Popgruppe. Bildungslücken nehmen überhand. Das eigene, abwägende, kritische Denken im Sinne der Aufklärung wird an den nächsten Experten delegiert. Die Arbeitsmotivation sinkt, Freizeit & Feiern sind angesagt. Leistungsnachweise werden angeschwärzt, vor allem die Reifeprüfung. Unter der sozialistischen Bildungsministerin Frankreichs (vor Macron) wurde die Französische Revolution aus dem Lehrplan gestrichen. Heute wäre kaum noch jemand imstande, ein Werk wie Dantes Commedia Divina zu verfassen, klagte etwa der austroamerikanische Molekularbiologe Erwin Chargaff

*Unwissen,
Analphabeten*

E. Chargaff

- Europa besitzt kaum noch ein ordnungspolitisches Konzept. Die Öko-Visionäre um Ludwig Erhardt und Alfred Müller-Armack konzipierten ein neues Modell zwischen Kapitalismus und Sozialismus, die Soziale Marktwirtschaft: sie sahen, erst müsse die Frage der Produktion gelöst werden, dann die des Sozialen und schließlich jenes der Ressourcen. Von diesem Konzept, das für den wirtschaftlichen Aufstieg Europas konstitutiv war, ist kaum noch ein Aspekt übriggeblieben, im Gegengeil, eine Unordnungspolitik hat eine rationale Ordnungspolitik abgelöst

*Statt L. Erhardt:
Un-Ordnungs-
politik*

- Diese Fehlentwicklungen werden durch einen immer schrankenloseren Individualismus garniert, der Zusammenhalt der Gesellschaft, deren Sozialkapital sinkt. John F. Kennedys Spruch „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern frage, was du für dein Land tun kannst“ klingt immer mehr wie eine merkwürdige Un-Weisheit aus grauer Vorzeit. Die eigene Meinung, das EGO wird verabsolutiert, über die anderen wird immer öfter „drübergefahren“, mit wachsendem Fanatismus.

*Zusammenhalt
sinkt
J. F. Kennedy*

*H. Androsch:
Schildkröte EU*

*M:
Hätten Churchill,
Sobieski nicht
kämpfen sollen?*

*Orientierungslose
Pazifisten*

*Dekadenz wie
im alten Rom*

*In rd. 50 Jahren
Moslemmehrheit
in EU*

- Da passt es ins Bild, dass Europa weitgehend pazifistisch geworden zu sein scheint. Lediglich Frankreich, Großbritannien und Polen sind „wehrfähig“. Der ehemalige Vizekanzler Österreichs, Hannes Androsch, hat dies so ausgedrückt: „Europa liegt hilflos wie eine Schildkröte auf dem Rücken, der du nur in den weichen Bauch zu stechen brauchst.“ Deshalb wird die Wehrkraft der Ukraine auch von weiten Kreisen nicht goutiert: jede Waffenlieferung des Westens verlängere den Krieg, heißt es immer wieder in manchen Medien. Nach dieser These hätte sich Churchill mit den Alliierten erst nicht gegen Hitlers Aggression wehren sollen, weil das den Krieg verlängert hat. Und der Polenkönig Sobieski hätte das von den Türken belagerte Wien erst gar nicht retten sollen, denn das hat den Krieg verlängert. (Allerdings: wenn man sich Wien ansieht, vor allem jenes der Zukunft, war Sobieskis Rettung ohnedies vergeblich, dank Merkel, Faymann, Häupl & Co. wird Wien, der ehemals „Goldene Apfel der Christenheit“, bald eine muslimische Stadt). Die Pazifisten vergessen allerdings einige Grundregeln, etwa: *Si vis pacem, para bellum*, und: Jedes Land hat eine Armee. Entweder die eigene oder eine fremde. – Europas Oberpazifisten sind zurzeit die völlig orientierungslos gewordenen Deutschen. Sie geben für Einwanderer mehr Geld aus als für die zerrüttete Bundeswehr, mit anderen Worten, ihr eigener Untergang ist ihnen mehr wert als ihre Selbstbehauptung

All dies deutet auf einen Niedergang, eine Dekadenz hin, die immer deutlicher an den Untergang des antiken Roms erinnert (wie ihn unter vielen andere Gibbon, Grant, Engels oder auch – horribile dictu – Spengler und schließlich Sarrazin beschrieben haben). Das Römische Reich hielt rund 700 Jahre und zerbrach, nachdem es zu viele Fremde ins Kernland gelassen hatte.

Punkt 5: Der Sieg des Islams

In türkischen, arabischen und anderen islamischen Medien wird schon darüber diskutiert, wie man denn Europa gestalten würde, wenn man es endlich islamisiert und damit vom „Haus des Krieges“ ins „Haus des Friedens“ überführt habe. Demographen schätzen, dass in etwa 50 Jahren die Muslime in West- und Mitteleuropa die Bevölkerungsmehrheit stellen würden (nicht in Ungarn und den slawischen Ländern Mittel- und Osteuropas). Bisher haben sich allerdings alle Prognosen als falsch erwiesen: der muslimische Anteil ist jeweils viel schneller gewachsen als angenommen.

Viele Experten nehmen an, dass der Kipppunkt dieser Entwicklung – der *point of no return* – bereits überschritten wurde. Gunnar Heinsohn hat den schon klassisch gewordenen Satz geprägt: „Wer die Kinder hat, bekommt das Land“, und Erdogan hat dasselbe prognostiziert. Die Geburtenrate ist unter den Einwanderern deutlich höher als unter den „Eingeborenen“, auch noch in der dritten, vierten Generation. Die Immigration beschleunigt den Trend des wachsenden Muslimenanteils. Wenn ein Drittel der Frauen einer Gesellschaft keine Kinder bekommt, schrumpft diese Bevölkerung pro Generation um ein Drittel, findet das im Verlauf mehrerer Generationen statt, kann ein Volk ganz schnell verschwinden. Die Geschichte ist voll derartiger Beispiele. Im Jahr 1910 zählte etwa die Türkei rund 14 Millionen Einwohner, Deutschland etwa 63 Millionen. Heute leben in der Türkei rund 85 Millionen Menschen, in Deutschland gibt es rund 55 Millionen „Bio-Deutsche“ (trotz der Aufnahme von rund 10 Millionen vertriebenen Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg). So schnell kann es gehen. Auf diese Weise – unterschiedliche Geburtenraten – haben die Serben das für ihre Geschichte und Identität so bedeutende Amselfeld (Kosovo) an die Albaner „verloren“.

*Wer die Kinder
hat, bekommt das
Land*

*Völker verschwin-
den schnell*

In vielen Schulklassen etwa Wiens oder Berlins gibt es nur noch zwei, drei Schüler deutscher Muttersprache. Daraus ergibt sich die Frage, WER hier WEN „integriert“. Mangels Masse der „Indigenen“ werden die Einwanderer un-integrierbar.

*WER integriert
WEN?*

In den rund 1400 Jahren seiner Expansion hat der Islam in tausenden Feldzügen eine Blutspur von hunderten Millionen getöteter Menschen gezogen. Nordafrika, halb Asien wurden durch den im Koran verlangten Heiligen Krieg (Djihad) erobert, Mohammed war nicht nur ein Religionsgründer, sondern vor allem auch ein Feldherr, der mit dem Schwert selbst tötete (Näheres in meinem Buch „Abschied von Europa – Aus Abendland wird Morgenland“). Überall dort, wo er erfolgreich war, hat sich der Islam auf Dauer festgesetzt, mit Ausnahme Spaniens, wo es zur „Reconquista“ – Rückeroberung – kam. Diese Entwicklung wird weiter gehen, denn dem Moslem ist es geboten, nicht zu ruhen, bis die ganze Welt durch den Djihad dem Islam – „Unterwerfung“ – angehört. Nur die Naivsten glauben nicht an diesen Auftrag des Djihad, sie forcieren die weitere Aufnahme von Muslimen in Europa, nicht berücksichtigend, dass sie damit die eigene Kultur langfristig zerstören.

*1400 Jahre
Expansion,
Millionen Tote*

S. 14:

Diejenigen, die unsere Identität und Kultur bewahren wollen, werden immer noch als Nazi, rechtsradikal, rassistisch usw. beschimpft. Kultur und Wertesystem des „Westens“ werden bekämpft.

Ourghi: Judenhass im Koran, nicht erst seit Israel

Auch der Antisemitismus wird (tw. jetzt schon) in Europa deutlich gestärkt. Mit Recht verweist der deutsch-algerische Islamwissenschaftler Abdel-Hakim Ourghi darauf hin, dass der Judenhass von Beginn an zum Islam gehört und im Koran begründet ist. Er zitiert unzählige Beispiele, darunter das Massaker an einem jüdischen Stamm im Jahr 627 (!) n. Chr. auf Geheiß Mohammeds, weil dieser Stamm nicht zum Islam übertreten wollte. Dieser muslimische Judenhass ist also beinahe eineinhalb Jahrtausende alt und nicht erst seit der Gründung Israels entstanden. Dieser Hinweis kommt in der aktuellen Diskussion leider viel zu kurz.

Heiliger Krieg gegen Ungläubige

Der im Koran enthaltene Hass bezieht sich aber nicht allein auf Juden, sondern auf alle "Ungläubigen", alle Nichtmuslime, gegen die es im Koran mehr als 200 Gewaltaufrufe gibt, ja sogar Mordaufrufe. Es ist laut Koran die Pflicht jedes Moslems, nicht zu ruhen, bis alle "Ungläubigen" zum Islam übertreten sind, vom "Haus des Krieges" in das "Haus des Friedens" hinübergezwungen sein werden und der Islam die von Allah verheißene Weltherrschaft antritt.

Zurück in ein neues Mittelalter

Dieses Europa wird islamisiert, und es wird künftig ganz anders aussehen als bisher. Seine Kultur wird ausgedünnt, Musik, Literatur usw. werden eine viel geringere Rolle spielen, so wie es im islamischen Kulturkreis seit Jahrhunderten üblich ist. Seine Innovationskraft erlischt – der Beitrag des Islams zu unserer modernen Welt, zu Wissenschaft und Kultur, ist im Vergleich zu jenem des Westens, pardon, bescheiden. Europas Grundideen wie Freiheit, Demokratie, Menschenrechte werden durch das islamisch-theokratische Herrschaftsmodell ersetzt. Es geht jetzt schon teilweise in eine voraufklärerische Zeit zurück, in ein „neues Mittelalter“ (Alain Minc), in der fake news Tatsachen ersetzen und faktenfreie Hassideologien verbreitet werden. Die Hoffnung auf eine Wende im Islam in Richtung auf das angeblich „tolerante Reich von Toledo“ ist vergeblich, denn im Reich von Toledo wurden Andersgläubige unterdrückt, zwangsislamisiert, versklavt, ermordet.

Es lohnt doch immer wieder, ein bisschen in Michel Onfrays Buch "Niedergang" nachzuschmökern, in dem er jener westli-

chen Kultur nachtrauert, die er jahrelang bekämpft hat. Oder wie es in einer Buchkritik formuliert wurde: "Am Ende erscheint der Autor (ein linksgerichteter atheistischer Philosoph, Anm.), wie einer, der ein Schiff bombardiert, nur um bei dessen Sinken draufzukommen, dass das Schiff größer war, als er dachte – und auch er selbst daraufsteht."

*Michel Onfray:
Niedergang*

Mini-EXKURS: Israel, Hamas, Nahost

Mit "Befreiungskrieg" hat die Barbarei der Hamas, die einen Zivilisationsbruch darstellt, nichts mehr zu tun - und vor allem nicht mit "Dekolonisation":

*„Dekolonisation“
ist falsch“*

- Die Juden siedelten im Gebiet Israel / Palästina kontinuierlich seit rund 3500 Jahren, nicht alle wurden vertrieben, es gab eine Siedlungskontinuität.
- Erst ab der Expansion des Islams eroberten Araber das Land, so wie sie auch ganz Nordafrika eroberten.
- Die indigene Bevölkerung, Kopten, Berber u.a. - wurde an den Rand gedrängt.
- Wenn also jemand „kolonisierte“, dann die arabischen Völker. Aber wer am Freitag den Geschichtsunterricht schwänzt wie die antisemitismusgetränkte Bewegung „Fridays for future“, der unterwirft sich voraufklärerisch einer faktenfreien, nicht evidenzbasierter Verschwörungstheorie. Wer den Hamas-Slogan „from the river to the sea“ brüllt, tritt für die Ermordung der Israelis und Juden allgemein ein, wie es die Hamas-Charta verlangt.

*Araber als Eroberer
und Kolonisatoren*

*Greta Thunberg
für Mord an Juden*

Eine Zweistaatenlösung haben die Palästinenser immer wieder zurückgewiesen, vor allem während der Camp-David-Verhandlungen und des Oslo-Prozesses.

*Palästinenser
wollten keine
Zweistaatenlösung*

Die heute im Gebiet Palästina / Israel ansässige muslimische Bevölkerung ist eine Mischung aus den dort siedelnden Stämmen zur Zeit Byzanz` und den eingewanderten Arabern und auch Juden, die teilweise islamisiert wurden. Genetisch ist sie den Israelis durchaus verwandt, wie DNA-Analysen zeigen.

*DNA-
Verwandtschaft*

An Ignoranz grenzt jene Auffassung, die Gräueltaten muslimischer Terrororganisationen hätten nichts mit dem Islam zu tun.

*Gräueltaten im
Koran fundiert*

Im Gegenteil: sie sind im Koran ab ovo fundiert.

Punkt 6: Das neue Europa

Als Fazit und Zusammenfassung:

Das neue Europa wird in einigen Jahrzehnten islamisiert sein

*Traurige Entwick-
lung Europas*

- Es wird in ein „neues Mittelalter“ zurückfallen, in eine Art Vormoderne, vor der Aufklärung
- Es wird seine Kultur und Innovationskraft verlieren
- Auf dem Weg dorthin kommt es möglicherweise zu bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen, die die „indigenen“ Europäer verlieren werden. In Frankreich mehren sich Überfälle auf Einheimische, nach dem Motto, man wolle „Weiße abstechen“
- Eine Auswanderungswelle „indigener“ Europäer hat schon begonnen
- Berlin, Paris, London, Wien ähneln heute schon immer mehr Kairo, Damaskus, Istanbul und anderen islamischen Städten. Das verstärkt sich weiter
- Amerika und Osteuropa werden zu Fluchtpunkten der europäischen Kultur und Zivilisation (sofern die USA nicht zusammenbrechen, siehe oben)
- Jene Gruppierungen wie etwa die LGBT+ und andere, die heute vernunftbefreit und verrückterweise gegen Israel demonstrieren und Osama bin Laden verehren, werden unterdrückt und zum Schweigen gebracht
- Vielleicht gibt es „reservatähnliche“ Gebiete à la Nordamerika
- Jene, die Europa (und die USA) heute faktenwidrig als rassistisch, kolonialistisch, unterdrückend, von „weißen alten Männern“ dominiert, antifeministisch, radikalkapitalistisch usw usw denunzieren, werden ebenfalls zum Schweigen und um ihr Demonstrationsrecht gebracht
- Die Menschenrechte westlichen Zuschnitts werden durch die „Kairoer Menschenrechtserklärung“ abgelöst, die alle Rechte der Individuen dem Ziel der Islamisierung und der Scharia unterordnen, mit allen Konsequenzen

*Scharia-
„Menschenrechte“*

Besuchen Sie Europa, liebe Leser, solange es noch steht - denn jenes Europa, das wir kennen, wird es bald nicht mehr geben...

ZITATE

Sehr bald ... wird Rom erobert sein. Heute ist Rom die Hauptstadt der Katholiken. Die Hauptstadt der Kreuzritter, die dem Islam die Feindschaft deklariert haben. Sie haben die Affen und Schweine in Palästina installiert (Juden und Christen, Anm.), um die Wiederauferstehung des Islam zu verhindern. Ihre Hauptstadt wird der Ausgangspunkt der islamischen Eroberung werden“.

Yunis Al-Astal, HAMAS-Hassprediger

Ich habe nichts gegen Islam. Er drillt unsere Jungs in der Division für mich und verspricht ihnen den Himmel, wenn sie im Kampf getötet werden. Eine sehr praktische und attraktive Religion für Soldaten...Der Islam ist unserer Weltanschauung gar nicht so unähnlich.

Heinrich Himmler, Reichsführer SS

... hätten wir viel eher noch den Mohammedanismus übernommen, diese Lehre der Belohnung des Heldentums: Der Kämpfer allein hat den siebenten Himmel! Die Germanen hätten die Welt damit erobert, nur durch das Christentum sind wir davon abgehalten worden.

Adolf Hitler

Wer halb Kalkutta aufnimmt, hilft nicht etwa Kalkutta, sondern der wird selbst Kalkutta!

Peter Scholl-Latour

Ein Kapitel in meinem Buch heißt „Deutschland in 100 Jahren“. Und da sage ich, das deutsche Staatsgebiet liegt in der Mitte Europas. Es hat ein angenehmes Klima. Menschen werden hier immer leben, das gilt auch in Zukunft. Es werden nur keine Deutschen mehr sein.

Thilo Sarrazin

Uneingeschränkte Toleranz führt mit Notwendigkeit zum Verschwinden der Toleranz. Denn wenn wir die uneingeschränkte Toleranz sogar auf die Intoleranten ausdehnen, wenn wir nicht bereit sind, eine tolerante Gesellschaftsordnung gegen die Angriffe der Intoleranz zu verteidigen, dann werden die Toleranten vernichtet werden und die Toleranz mit ihnen. Damit möchte ich nicht sagen, dass wir z. B. intolerante Philosophien auf jeden Fall gewaltsam unterdrücken sollten; solange wir ihnen durch rationale Argumente beikommen können und solange wir sie durch die öffentliche Meinung in Schranken halten können, wäre ihre Unterdrückung sicher höchst unvernünftig. Aber wir sollten für uns das Recht in Anspruch nehmen, sie, wenn nötig, mit Gewalt zu

unterdrücken, denn es kann sich leicht herausstellen, dass ihre Vertreter nicht bereit sind, mit uns auf der Ebene rationaler Diskussion zusammenzutreffen, und beginnen, das Argumentieren als solches zu verwerfen (...). Wir sollten daher im Namen der Toleranz das Recht für uns in Anspruch nehmen, die Unduldsamen nicht zu dulden.

Karl R. Popper

Ich bin ein Mensch des Gleichgewichts. Wenn das Boot nach links zu kentern droht, lehne ich mich automatisch nach rechts. Und umgekehrt.

Thomas Mann

Dem Problem der Toleranz dürften Sie kaum gewachsen sein... Prägen Sie sich immerhin ein, dass Toleranz zum Verbrechen wird, wenn sie dem Bösen gilt.

Thomas Mann

Zudem war die erste Umma von Medina, die sich um den Propheten scharte, alles andere als eine kontemplative Idylle. Ihre Chronik berichtet von zahlreichen kriegerischen Konfrontationen, beginnend mit dem ominösen Scharmützel am Wasserloch von Badr. Sie handelt von den umstrittenen Karawanenüberfällen des Propheten, von wechselnden strategischen Allianzen, von einem für Araber skandalösen Angriff auf den Palmenhain iner gegnerischen Partei und einem beiläufigen Massenmord an einer jüdischen Minderheit. Doch was auch immer an religiösen Bedeutungen in diese Episoden hineingelesen werden mag: Sie enthalten bereits schlüssige Hinweise auf das Kommende.

Peter Sloterdijk

Es war ein Fehler, so viele Moslems in unsere Länder zu lassen, sie sind aufgrund der fundamentalen kulturellen Unterschiede prinzipiell nicht integrierbar.

Helmut Schmidt

Der Koran und die auf ihm fußende muselmanische Gesetzgebung reduzieren auf die einfache und bequeme Zweiteilung in Gläubige und Ungläubige. Der Ungläubige ist der Feind. Der Islam ächtet die Nation der Ungläubigen und schafft einen Zustand permanenter Feindschaft zwischen Muselmanen und Ungläubigen.

Karl Marx

Theo Faulhaber

Abschied von Europa

AUS ABENDLAND WIRD MORGENLAND

- Zeitalter der Verluste
- Unsere verlorene Identität
- Angela Merkel zerstört Europa
- Nachrichten aus dem Jahr 2030 ...

HOLLOS

ERWEITERTE NEUAUFLAGE

